

handicap.life

N° 04.2025



Mit Sportprothesen
zeigen was möglich ist

Barrierefreies Bad ohne
bauliche Veränderungen

Innovation in der Arbeitswelt
dank Exoskelett

Das Anwendermagazin

Gesamtfahrzeugpreis inkl. Heckeinstieg

41.900 €

Unser Aktions-Paket-Preis inkl. MwSt.



UNSER ANTRIEB: DEINE MOBILITÄT

Sofort verfügbar: Mit dem neuen PARAVAN Peugeot Rifter bieten wir jetzt ein ganz besonderes Angebot. Ein Aktions-Paket-Angebot bestehend aus Basisfahrzeug inklusive Heckeinstieg zum einmaligen Gesamtpreis von 41.900 € (inkl. 19% MwSt)*. Als Basisfahrzeug dient der Peugeot Rifter in der GT-Premiumausstattung in der L2-Version. Mit im Gesamtpreis enthalten ist der behindertengerechte und rollstuhlgerechte Umbau mit Heckwanne, Sicherungssystem und manueller Heckklappe. Einen besseren Einstieg in die PARAVAN-Mobilitätswelt gibt es nicht.

* Angebotspreis gilt nur in Verbindung mit dem genannten Grundfahrzeug inklusive PARAVAN Heckeinstieg. Begrenzte Stückzahl verfügbar. Bilder können Sonderausstattungen enthalten.

Mehr Informationen auf www.paravan.de/rifter-aktion

PARAVAN[®]
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

BARRIEREFREI ACKERN:

INDIVIDUELLE LIFTLÖSUNG FÜR DEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB

Innovative und flexibel einsetzbare Einstiegshilfe für Traktoren, Lkw, Wohnmobile oder Baumaschinen

Eine körperliche Einschränkung muss nicht das Ende der beruflichen Tätigkeit bedeuten – auch nicht in der Landwirtschaft oder im Baugewerbe, wo der Einstieg in hohe Maschinen oft zur Herausforderung wird. Plattformunabhängige Kran- oder Liftlösungen bieten hier eine effektive Unterstützung. Ein Beispiel: Landwirt Peter kann dank einer individuell angepassten Liftlösung von PARAVAN weiterhin eigenständig seinen Betrieb führen.

Per Knopfdruck fährt der Lift auf die gewünschte Höhe.



Mit der PARAVAN-Liftlösung bleibt Peter mobil und unabhängig – der Einstieg in die Fahrerkabine seines Traktors ist jetzt mühelos möglich, sodass er seinen landwirtschaftlichen Betrieb weiterhin selbstständig führen kann.

Selbstständig trotz Einschränkung: Peters Weg zurück in den Traktor

Mit zunehmendem Alter fiel es dem 60-jährigen Landwirt immer schwerer, seine Maschinen zu besteigen. „Die Viehhaltung habe ich bereits aufgegeben“, berichtet Peter. „Den Ackerbau möchte ich aber weiterhin selbst übernehmen.“ Doch ohne eine geeignete Einstiegshilfe war das kaum noch möglich.

Die Mobilitätsexperten von PARAVAN entwickelten für ihn eine maßgeschneiderte Lösung: Ein hydraulischer Lift ermöglicht es Peter, sicher und bequem in seinen Traktor einzusteigen. Sollte es zu einer technischen Störung kommen, kann er jederzeit über den manuellen Notablass gefahrlos aussteigen.

Flexibel einsetzbare Lösung für verschiedene Branchen

„Diese Lösung lässt sich an unterschiedliche Fahrzeuge mit erhöhtem Führerhaus anpassen – egal ob Traktor, Lkw, Baumaschine oder Wohnmobil“, erklärt PARAVAN-Mobilitätsberater Maurice Möritz. Dank des geringen Bauraums ist eine optimale und individuelle Anpassung an jedes Fahrzeug möglich. Besonders im Bereich der beruflichen Wiedereingliederung kann der barrierefreie Zugang zum Fahrzeug ein entscheidender Faktor für die weitere Berufsausübung sein.

Doch der Einstieg ist nur der erste Schritt: Je nach Krankheitsbild kann auch die Steuerung der Maschine individuell angepasst werden. Falls das konventionelle Lenken nicht mehr möglich ist, lässt sich das Fahrzeug mit digitalen Fahr- und Lenksystemen ausstatten – für die Bedienung per Joystick oder sogar teleoperiertes Fahren.



Wenn der Aufstieg auf die Maschine schwerfällt, kann ein Lift helfen die steilen Stufen zu überwinden.

Berufliche Teilhabe sichern: Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Der erste und wichtigste Schritt bei jedem Projekt ist die Machbarkeitsanalyse sowie die Ermittlung des individuellen Bedarfs. „Damit steht und fällt das Projekt“, betont Möritz. „Es ist entscheidend, dass alle Beteiligten ein gemeinsames Verständnis entwickeln und die Betroffenen ihre Situation schildern können.“

Reintegrationsprojekte sind oft komplexer als klassische Fahrzeuganpassungen, da zahlreiche Akteure involviert sind – von Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungen über die Deutsche Rentenversicherung und die Bundesagentur für Arbeit bis hin zum Arbeitgeber. Die Erfahrung zeigt, wie wichtig Aufklärung und Ermutigung sind – sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber. Unternehmen sollten bereit sein, in Inklusion zu investieren und langfristig von den Fachkenntnissen erfahrener Mitarbeiter zu profitieren. „Die Unternehmen müssen Inklusion nicht nur akzeptieren, sondern aktiv leben“, sagt Möritz. „Eine Investition, die sich auszahlen wird.“

Auch Peter ist froh, dass er mit seinem neu angepassten Traktor wieder sicher arbeiten kann: „Ich bin froh, dass ich mich an PARAVAN gewandt habe. Für mich ist das die optimale Lösung.“

10 Schritte zur erfolgreichen Reintegration

1. Eine Einschränkung oder ein Unfall tritt bei einem Unternehmer/ Mitarbeiter ein
2. Informationen einholen, um das Unternehmen weiter betreiben bzw. den Mitarbeiter weiterhin beschäftigen zu können
3. Kontakt mit einem Umbaubetrieb aufnehmen
4. Technische Bedarfsanalyse und Machbarkeitsprüfung vor Ort
5. Antragstellung bei den Kostenträgern
6. Kostenermittlung und Angebotserstellung durch einen qualifizierten Umbaubetrieb
7. Auftragserteilung und Projektvorbereitung
8. Projektrealisierung
9. TÜV-Abnahme und Gutachten
10. Projektübergabe

Mit der richtigen technischen Lösung lässt sich die berufliche Teilhabe langfristig sichern – unabhängig von der Branche. PARAVAN unterstützt Betroffene mit maßgeschneiderten Mobilitätslösungen, damit sie ihren Beruf trotz körperlicher Einschränkungen weiterhin ausüben können.

KONTAKT

Anke Leuschke
Pressesprecherin
PARAVAN GmbH

Tel.: +49 7388 / 99 95 81
E-Mail: anke.leuschke@paravan.de

TAUCHEN mit Handicap



Eine ganz neue Erfahrung für Menschen, die ein Handicap haben: Raus aus dem Rollstuhl, rein in die Schwerelosigkeit! Das klingt einfach – und ist es auch. Wir haben das Tauchen für Menschen mit Handicap perfektioniert. Mit eigens entwickeltem Equipment ist es in der Regel möglich, sich autark unter Wasser zu bewegen. Hier habt ihr die Möglichkeit, eine Menge positiver Erfahrungen zu sammeln. Als Fachexperte der Stiftung MyHandicap beantworte ich eure Fragen und gemeinsam finden wir individuelle Lösungen. Außerdem bieten wir Schnuppertauchen für die ganze Familie an. So kann die Zeit unter Wasser zu einem gemeinsamen Erlebnis werden. All dies findet in unserem haus-eigenen Schwimmbad statt, ganz ohne neugierige Blicke. Auch eine Ausbildung vom Sporttaucher bis hin zum Tauchlehrer kann bei uns absolviert werden. Das Highlight ist dann das Tauchen in der Ostsee, mit den Fischen auf Du und Du.



WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:

PETER LANGE Tel.: 0162 4305856 Handicap-Instructor, Tauchlehrer info@ostsee-tauchschnule-waabs.de www.ostsee-tauchschnule-waabs.de



Die Fachmesse für mehr Lebensqualität

REHAB

Rehabilitation | Therapie | Pflege | Inklusion

23. EUROPÄISCHE FACHMESSE

JETZT Ticket online günstiger sichern!



rehab-karlsruhe.com/tickets

MESSE KARLSRUHE 22.-24. Mai 2025



rehab-karlsruhe.com

Parallel zur Fachmesse:

CON.THERA
Interdisziplinärer Therapeutenkongress

Veranstalter:

messe karlsruhe



IRMA

DIE Reha-Messe

Internationale Reha- und
Mobilitätsmesse für Alle

26. bis 28. Juni 2025

Messe Bremen, Halle 7

für Senioren, Rollstuhlfahrer und Menschen mit Behinderung



Eintritt: 10 Euro. Eine Begleitperson eines Menschen mit Behinderung sowie Azubis, Studenten, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

Ausreichend Behindertenparkplätze vor Ort – Zufahrt Theodor-Heuss-Allee, 28215 Bremen

Öffnungszeiten: Do., Fr. und Sa. von 10 bis 17 Uhr

irma-messe.de

BaAn-frei



KI erkennt Barrieren für Rollstuhlfahrende in Echtzeit



In Zeiten des demografischen Wandels und mit steigenden Ansprüchen an Inklusion wird Barrierefreiheit im öffentlichen Raum immer wichtiger. Barrierefreie Mobilität ist essenziell für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und in Gesetzen wie der UN-Behindertenrechtskonvention¹ oder dem Behindertengleichstellungsgesetz² längst verankert. Dennoch gibt es im öffentlichen Raum weiterhin zahlreiche Hindernisse - von hohen Bordsteinen bis zu ungeeigneten Wege- und Straßenbelägen, welche Rollstuhlfahrende in ihrer Mobilität behindern. Das Forschungsprojekt „BaAn-frei“ (Barrieren Analyse-frei) ist eine Machbarkeitsstudie, die sich gezielt mit diesen Herausforderungen befasst. Es wird untersucht, wie künstliche Intelligenz (KI) und Smartphone-Technologie genutzt werden können, um Barrieren für Rollstuhlfahrende automatisch zu erfassen.

Mithilfe von an Rollstühlen befestigten Smartphones werden während der Fahrt Video- und GPS-Daten aufgezeichnet. Diese Daten werden anschließend in ein zentrales System übertragen, das Barrieren wie Bordsteinkanten oder für Rollstühle ungeeignete Oberflächen erkennt.

Das Besondere an „BaAn-frei“ ist die automatisierte Datenerhebung. Bisherige Projekte beruhen oft auf manuellen Bewertungen, welche fehleranfällig und zeitaufwendig sind. Durch eine KI-gestützte Bildanalyse kann die Barrierefreiheit von Orten objektiv und in Echtzeit erfasst werden. Die KI lernt durch Beispielvideos, Barrieren zuverlässig zu erkennen, sodass diese später automatisch erfasst werden können. Die Ergebnisse sollen zusätzlich in Open-Data-Plattformen wie OpenStreetMap oder Wheelmap.org integriert werden, um den Nutzen der gewonnenen Daten zu maximieren.

So leicht kann Mobilität sein!



MovingStar AllinOne



MovingStar 2000



MovingStar 101 SF

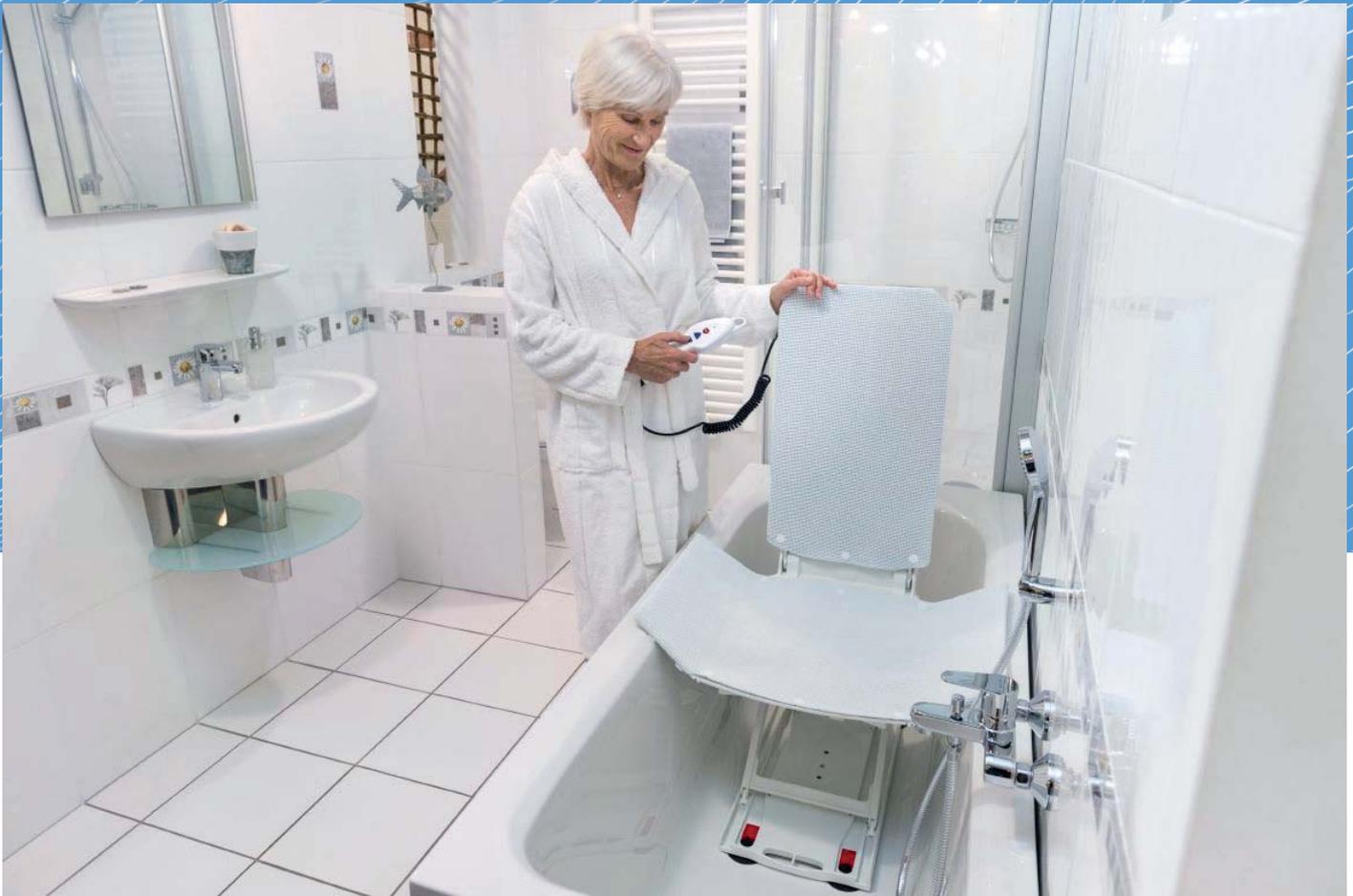
Ob für Ausflüge oder als Alltagshilfe: Wir haben für Sie den passenden elektrischen Rollstuhl für alle Lebenslagen.

- ★ Einfach und kompakt zu verstauen dank praktischer Falt-Funktion
- ★ Persönlicher Service und bis zu 30 Monate Garantie
- ★ Krankenkassen-Zuschuss möglich
- ★ Flexibel und robust

**Jetzt
kostenlose
Probefahrt
vereinbaren!**

☎ 0800 099 66 55 (kostenlos)

🌐 www.moving-star.de



Aquatec Orca in der Anwendung

BARRIEREFREIES BAD OHNE BAULICHE VERÄNDERUNGEN

Invacare Produkte schaffen neue Möglichkeiten

Ob beim Baden, Duschen oder Toilettengang: Verschiedenste Produkte von Invacare unterstützen im Alltag, ohne dass bauliche Maßnahmen erforderlich sind. Ideal für alle, die sich eine flexible, einfache und sofort nutzbare Unterstützung wünschen.

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR JEDE ALLTAGSSITUATION

Baden: Die Aquatec Badewannenlifter ermöglichen ein entspannendes Badeerlebnis mit der sicheren Gewissheit, problemlos in die Wanne und wieder herauszukommen. Dank ihres praktischen Designs lassen sie sich mühelos in nahezu jede Badewanne integrieren und gewährleisten zuverlässige Unterstützung beim Ein- und Aussteigen. Die Aquatec Badewannenlifter sind robust, langlebig und leicht zu reinigen. Durchdachte Details wie das schwimmende, ergonomische Handbedienteil erhöhen den Bade-Spaß. Was die Badewannenlifter so beliebt machen, ist ihre einfache Anwendung: In zwei Teile zerlegbar, lassen sie sich kinderleicht in die Wanne einsetzen. Über das Handbedienteil hebt und senkt sich der Lifter automatisch. Zudem bietet ein Notausknopf zusätzliche Sicherheit.

Ein idealer Begleiter ist auch das Badewannenbrett Marina. Seine rutschsichere Oberfläche bietet höchsten Komfort und Sicherheit. Die praktischen Duschbrausehalter an beiden Seiten ermöglichen zusätzlichen Halt und flexiblen Zugang zur Brause. Das Modell Marina XL überzeugt zusätzlich durch eine hohe Belastbarkeit von bis zu 200 kg.

Duschen: Die Aquatec Duschhocker und -stühle bieten nicht nur hohe Stabilität, sondern auch Flexibilität. So lässt sich der Aquatec Sorrento Duschhocker schnell und einfach in einen Duschstuhl umwandeln. Der Aquatec Sansibar Duschklappsitz spart Platz und bietet durch seine höhenverstellbaren Beine sicheren Halt. Und der Aquatec Dot Duschhocker punktet durch minimalen Platzbedarf und einfache Handhabung.

Besonders hervorzuheben, gilt es die die Dusch- und Toilettenrollstühle der Aquatec Ocean Ergo-Familie. Sie bieten einen hohen Komfort bei der täglichen Hygiene, sind ergonomisch geformt, bequem und sicher. Auch Pflegekräfte schätzen die einfache und entlastende Bedienung.



Duschstuhl Sorrento – lässt sich vom Hocker ganz einfach in einen Stuhl umwandeln

Barrierefreie Toilettennutzung: Für eine einfachere Toilettennutzung sorgt die Aquatec Pure Bidet Intimdusche, die den Toilettengang komfortabler und hygienischer gestaltet. Weiterhin bieten die Aquatec Toilettensitzerhöhen mehr Sicherheit und erleichtern das Aufstehen und Setzen auf die Toilette. Die Invacare Omega Eco Toilettenstühle und Invacare Styxo 2 Toilettengestelle bieten zudem zuverlässige Unterstützung.

Hilfen für den sicheren Transfer: Die Aquatec Trans Dreh- und Übersetzhilfe sorgt dafür, dass Nutzer sicher und einfach auf den Badewannenlifter gleiten können. Auch die Aquatec Step Einstiegshilfe erleichtert den Zugang zu Wanne, Dusche oder Bett.

Toilettensitzerhöhung Aquatec 90000



Praktische Haltegriffe für mehr Sicherheit:

Die Invacare Stileo Saughaltegriffe bieten eine sichere Unterstützung ohne Montageaufwand. Mit verschiedenen Längen und einer hohen Saughafkraft sind sie einfach anzubringen und erhöhen die Sicherheit in Bad und WC. Sie sind besonders für temporäre oder wechselnde Bedürfnisse geeignet, etwa in Hotels oder bei der Pflege zu Hause.

Die Produkte von Invacare tragen zu einer barrierefreien Körperpflege bei und bieten nützliche Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern. Sie zeichnen sich durch eine einfache Installation und Bedienung aus und erfüllen selbstverständlich alle strengen Anforderungen der Medizinproduktnormen.

Für weitere Informationen und Beratung können sich Interessierte an Fachhändler oder die Website www.invacare.de wenden.

FAMILIENMOBILITÄT VON

099
BIS

Alltagsmobilität mit dem Fahrrad ist ein wichtiges Thema für junge Familien. Aber auch Menschen, die im hohen Alter noch mobil sein wollen, freuen sich über passende Begleiter. In der Fahrradbranche ist deshalb ein wachsendes Angebot an Mobilitätslösungen für die ganze Familie zu finden: vom Babytransport per Kinderanhänger über praktische Helfer für den Einkauf bis hin zum kippstabilen Dreirad für Ältere.



Alltagsmobilität mit dem Fahrrad beginnt für Familien bereits dann, wenn das Kind noch gar nicht selbst fahren kann. Zur sicheren Mitnahme im Anhänger bietet Croozer mit dem neuen „**Kid Yuuna**“ (UVP: ab 1.200 Euro) einen modularen Fahrradanhänger, der den Einbau eines Babysitzes entgegen der Fahrtrichtung ermöglicht. So entsteht beim Schieben Blickkontakt zum Kind, weshalb man den Anhänger auch als Kinderwagen nutzen kann. Außerdem lässt sich der Anhänger einfach an akute Bedarfe anpassen, da man ihn mit wenigen Handgriffen zum Cargo- oder Hundeanhänger umbauen kann. Flexibilität ist auch beim E-Lastenrad „**Carrie**“ (UVP: ab 5.799 Euro) von Riese & Müller das Thema. Das kompakte Cargobike verfügt über eine „**Flexbox**“, die sich je nach Bedarf auf den Lasten- oder Kindertransport anpassen lässt, aber für platzsparendes Parken einklappbar ist.





DEN EINKAUF NACH HAUSE BRINGEN

Einen passenden Begleiter für den Familienalltag bietet Stevens mit dem neuen E-Bike „**E-Simeto**“ (UVP: 3.999 Euro). Das Urban-Bike ist dank Riemenantrieb wartungsarm und alljahrestauglich. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 140 Kilogramm, sodass sich auch Kindersitz oder Kinderanhänger montieren lassen. Der Gepäckträger vorn ermöglicht die Aufnahme eines Korbes zum Transport von Einkäufen. Ein praktisches Transportrad für den täglichen Einkauf ist auch das „**Pickup Kompakt Gretel**“ (UVP: ab 8.200 Euro) von Bernds. Durch seine drei Räder bietet es Platz für eine Transportbox und ist zudem kippstabil. Es eignet sich so auch für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung, die selbstständig im Alltag mobil sein wollen. Eine Besonderheit: Das Rad lässt sich kompakt zusammenfallen, sodass es leicht im Kofferraum eines Autos Platz findet.



NICHT NUR FÜR ÄLTERE

Ein komfortables Sessel-Dreirad bietet HP Velotechnik mit dem „Delta tx“ (UVP: ab 6.490 Euro). Die Sitzhöhe lässt sich stufenlos einstellen und der Lenkervorbau einfach wegklappen, was ein einfaches Einsteigen für ältere Personen erlauben soll. Das E-Bike lässt sich zudem platzsparend hochkant parken. Als weitere Erleichterung während der Fahrt ist es optional mit Automatikschaltung erhältlich.



CAROLINA AUF DER ÜBERHOLSPUR



Wie Sportprothesen neue Möglichkeiten schaffen

Vor zweieinhalb Jahren wurde Carolinas Leben auf den Kopf gestellt. Die heute zehnjährige, lebensfrohe und sportbegeisterte Schülerin musste aufgrund einer Knochenkrebserkrankung ihr linkes Bein unterhalb des Knies amputieren lassen. Die Zeit nach der OP war schwer, voller Krankenhausaufenthalte und Unsicherheiten. Sport, der früher ein fester Bestandteil ihres Alltags war, rückte in weite Ferne.

Das änderte sich, als sie an den ‚Talent days‘ teilnahm – ein Sportprothesen-Wochenende für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beinamputationen oder -dysmelien. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre Alltagsprothesen gegen Sportprothesen zu tauschen und ihr sportliches Potenzial zu entdecken. Organisiert wird das Event jährlich vom Medizintechnikunternehmen Ottobock in Zusammenarbeit mit dem Sportverein TSV Bayer 04 Leverkusen.

Bei diesem Sportwochenende erlebte Carolina, dass sie nicht allein ist. Kinder und Jugendliche mit ähnlichen Erfahrungen kamen zusammen und probierten das Laufen mit Sportprothesen aus. „Carolina spielte Fangen, rannte mit den anderen Kindern um die Wette und war gar nicht mehr müde zu kriegen“, erinnert sich ihre Mutter Daniela mit einem Lächeln. Heute trainiert Carolina begeistert in einem Leichtathletikverein in ihrer Heimat in der Nähe von Hannover.



Warum Sport so wichtig ist

Sport ist für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht nur ein Hobby. Die Bewegung spielt auch in der Entwicklung eine entscheidende Rolle. Sport fördert die physische Gesundheit, soziale Kompetenzen, Selbstvertrauen und emotionale Stärke. „Für Kinder mit Amputationen oder angeborenen Fehlbildungen ist Sport oft noch bedeutender: Er hilft ihnen, ihre körperlichen Fähigkeiten auszubauen, Bewegungsabläufe zu erlernen und eine positive Körperwahrnehmung zu entwickeln“, erklärt Heinrich Popow, Goldmedaillengewinner der Paralympischen Spiele London 2012 und Rio 2016 sowie Trainer der Talent days. „Zudem ermöglicht Sport ihnen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und noch mehr Selbstständigkeit zu erlangen. Ohne die richtige Prothese ist dies jedoch kaum möglich.“

Kinder, die wie Carolina eine Beinprothese tragen, brauchen dafür eine spezielle Sportprothese. Das sind speziell entwickelte Prothesen, die darauf ausgelegt sind, Menschen mit Amputationen das Laufen, Springen oder sogar bestimmte Sportarten wie Basketball oder Handball zu ermöglichen. Im Gegensatz zu Alltagsprothesen, die für normale Gehbewegungen optimiert sind, bestehen Sportprothesen aus leichteren Materialien und haben eine federnde Konstruktion. Diese Carbon-Federn, sind besonders widerstandsfähig und gleichzeitig flexibel und sind damit perfekt für die Belastungen durch Sport geeignet.

Das große Hindernis: Die Finanzierung

Während für Kinder in den meisten Fällen die Krankenkassen die Kosten für eine Sportprothese übernehmen, wenn diese für den Schulsport genutzt werden, sieht es für junge Erwachsene anders aus. Ab dem 18. Lebensjahr müssen Betroffene die Kosten meist selbst tragen. Doch Sportprothesen sind teuer: Eine Unterschenkelprothese beginnt bei 10.000 Euro, für Oberschenkelamputierte ist es noch etwas mehr. Das ist für viele Familien finanziell nicht machbar. Die Folge: Menschen können ihren Sport nicht ausüben.



Die Lösung: Sportprothesen zur Miete

Mit einem neuen Mietmodell können Betroffene eine individuell angepasste Sportprothese gegen eine monatliche Gebühr nutzen. Menschen mit Beinamputationen oder -dysmelien haben die Möglichkeit, die mysportsbox von Ottobock ab 99 Euro pro Monat zu mieten. Damit wird Sport für viele zugänglicher, die sich eine eigene Sportprothese nicht leisten können.

Der Mietprozess ist einfach gestaltet: Betroffene benötigen einen sogenannten Quickchange-Adapter an ihrem Prothesenschaft, der den eigenständigen Wechsel zwischen Alltags- und Sportprothese ermöglicht. Über einen Konfigurator wählen Interessierte gemeinsam mit ihrem Orthopädietechniker die passenden Prothesenteile aus. Nach der Bestellung dauert es in der Regel nur zwei bis drei Wochen, bis die Sportprothese verfügbar ist. Sie wird direkt an die betreuende orthopädische Fachkraft geschickt, die die finalen Anpassungen vornimmt und die ersten Schritte begleitet.

„Mit meiner Sportprothese kann ich wieder richtig schnell rennen“, erzählt Carolina strahlend. Fangen spielen, Wettrennen mit ihren Freunden, das Training im Leichtathletikverein – all das gehört wieder zu ihrem Alltag. Was vor zweieinhalb Jahren noch unvorstellbar schien, ist heute ganz normal geworden. Das zeigt: Sportprothesen eröffnen Kindern wie Carolina und auch Erwachsenen neue Möglichkeiten und helfen ihnen, sich frei zu bewegen – ohne Grenzen.



EIN NEUES ZEITALTER DER INKLUSION

WIE KI PROTHESENTRÄGERN ZU MEHR LEBENSQUALITÄT VERHILFT

Die Künstliche Intelligenz (KI) macht in vielen Bereichen unseres Lebens rasante Fortschritte. Aber besonders faszinierend sind die Entwicklungen im Gesundheitssektor, insbesondere wenn es um die Unterstützung von Menschen mit Behinderung geht. Mit der Implementierung von KI in die Entwicklung und Herstellung von Prothesen erleben wir derzeit einen Paradigmenwechsel, der weitreichende Implikationen für Prothesenträger und das Thema Inklusion hat.

Traditionelle Prothesen erfüllen ihren Zweck, stoßen jedoch oft an ihre Grenzen, wenn es um Feinmotorik und Anpassungsfähigkeit geht. Das ist, wo Prothesenhersteller und KI ins Spiel kommen. Durch den Einsatz von maschinellem Lernen können Prothesen nun komplexere Aufgaben ausführen und sich besser an die individuellen Bedürfnisse des Trägers anpassen. Das ermöglicht eine wesentlich natürlichere Bewegung und Interaktion mit der Umwelt. Ob es darum geht, eine Tasse Kaffee sicher zu greifen oder das Tippen auf einer Tastatur, die Integration von KI in Prothesen ermöglicht ein breiteres Spektrum an Aktivitäten, die für Prothesenträger früher deutlich schwieriger bis gar unmöglich waren.





Darüber hinaus ermöglicht die KI auch eine stetige Weiterentwicklung der Prothesentechnologie. Durch die Sammlung und Analyse von Nutzerdaten können Prothesenhersteller ihre Produkte kontinuierlich verbessern. Dies bedeutet, dass die Lebensdauer der Prothesen erhöht wird und die langfristigen Kosten für die Anschaffung und Wartung von Prothesen potenziell sinken könnten, ein Aspekt, der gerade für die breite Umsetzung von inklusiven Technologien nicht unterschätzt werden sollte.

Zusammenfassend eröffnet die Integration von KI in die Prothesentechnologie neue Horizonte für Menschen mit Behinderung. Sie ermöglicht eine verbesserte Funktionalität, fördert die soziale Inklusion und bietet die Chance, die Lebensqualität von Prothesenträgern signifikant zu erhöhen. In einer Welt, die immer stärker auf Technologie setzt, ist es ermutigend zu sehen, wie innovative Ansätze dazu beitragen können, ein inklusiveres und gleichberechtigteres Umfeld für alle zu schaffen.

INNOVATION IN DER ARBEITSWELT

DANK EXOSKELETT



Das Exoskelett ist eine externe Struktur, die den Körper unterstützt und stärkt. In der Biologie bezieht sich der Begriff auf die harte äußere Schicht einiger Tiere, wie Insekten oder Krebstiere. In der Technologie und Medizin bezieht sich ein Exoskelett auf ein tragbares Gerät, das entweder den Körper eines Menschen verstärkt und unterstützt oder eine Person mit körperlichen Einschränkungen unterstützt. Es kann dazu beitragen, die körperliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen oder die Rehabilitation nach Verletzungen zu unterstützen.

Ein großer Vorteil eines Exosketletts ist seine Fähigkeit, Menschen mit eingeschränkter Mobilität dabei zu helfen, ihre Bewegungsfreiheit wiederzuerlangen. Menschen mit Rückenmarksverletzungen oder Muskelschwäche können von einem Exoskelett profitieren, da es ihnen ermöglicht, sich zu bewegen und alltägliche Aufgaben auszuführen, die sie sonst nicht bewältigen könnten.

Ein weiterer Vorteil ist die Unterstützung bei körperlich anspruchsvollen Aufgaben. Exoskelette werden in einigen Industriezweigen eingesetzt, um Arbeitern dabei zu helfen, schwere Lasten zu heben oder repetitive Bewegungen auszuführen, ohne ihre Gesundheit zu gefährden. Dies kann die Produktivität steigern und das Risiko von Verletzungen verringern.

Allerdings gibt es auch einige Nachteile zu beachten. Ein Exoskelett kann teuer sein und nicht für jeden erschwinglich. Zudem sind viele Modelle noch relativ sperrig und unhandlich, was die Bewegungsfreiheit einschränken kann. Die Batterielaufzeit kann ebenfalls begrenzt sein, was die Nutzungsdauer einschränkt.

Ein weiterer Aspekt ist die Lernkurve. Das Tragen eines Exoskeletts erfordert oft eine gewisse Eingewöhnungszeit und Schulung, um es effektiv nutzen zu können. Es kann auch zu Abhängigkeit führen, da die Muskeln des Trägers möglicherweise geschwächt werden, wenn das Exoskelett die Arbeit übernimmt.

Insgesamt bietet ein Exoskelett jedoch vielversprechende Möglichkeiten, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern und die Arbeitsbedingungen zu erleichtern. Mit weiteren technologischen Fortschritten könnten die Nachteile in Zukunft minimiert werden, um die Vorteile noch besser nutzbar zu machen.



handicap.life

GRENZENLOS LESEN WIE ES DIR GEFÄLLT!



IMPRESSUM

Magazin handicap.life – Das Anwendermagazin

Momo Verlag
Straße der Träume 108
24351 Damp
Tel.: 0162 430 5856

Herausgeber
Peter Lange

Chefredakteurin V.i.S.d.P.
Martina Lange

Kontakt
Mail: redaktion@handicap-life.com
www.handicap-life.com
Tel.: 0162 430 5856

Anzeigenpreise & Mediadaten
können über die Redaktion
angefordert werden.

ISSN (Online) 2629-4109

Momo Verlag
Steuer-Nr. 29 125 03613

Coverfoto: Coverfoto: © Mika
Volkman_Ottobock GmbH
Fotos Momo Imageanzeige: pexels.com
Foto Imageanzeige handicap.life:
MPFphotography_shutterstock.com

Nutzungsrechte:

Alle Inhalte des Magazins „handicap.life – Das Anwendermagazin“ unterliegen dem Urheberrecht. Sämtliche ausschließliche Nutzungsrechte an redaktionellen Beiträgen liegen beim Verlag. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die Meinung des Verlages oder der Redaktion wieder.

Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger (insbesondere der Originale) sowie für sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Hinsichtlich unverlangt eingesandter und nicht veröffentlichter Manuskripte sowie sonstiger Unterlagen besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Hier könnt ihr handicap.life auch noch digital lesen:



Respekt



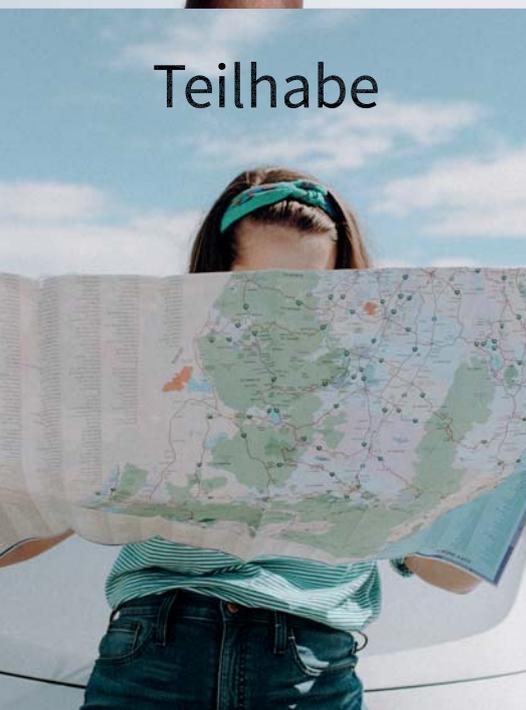
Vielfalt



Wertschätzung



Teilhabe



Verantwortung



Diversität



Wir sind mehr als ein
Magazin

Wir sind
momo

momo

Mobilität · Motion & Barrierefrei
www.momo-magazin.de